



OFFENER Brief des Ortsverbands Singen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN an die Deutsche Bahn AG

Thema: Zustand des Singener Bahnhofs

Zahlreiche Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern aus Singen und Umgebung möchten wir zum Anlass nehmen, Sie mit diesem Brief um eine **Aufwertung und Verbesserung** des Singener Bahnhofs zu bitten.

Wir vertreten das verkehrspolitische Ziel, mehr Menschen in Südbaden und am westlichen Bodensee zum Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel zu bewegen. Dies ist nicht nur im Interesse der Umwelt, sondern sorgt auch für mehr Kundschaft und damit für mehr Umsatz für die Deutsche Bahn AG. Dieses jetzt aber voraus, dass Quantität und Qualität der angebotenen Verkehrsleistung dies auch rechtfertigen. Neben der leider immer noch nicht umgesetzten Elektrifizierung von Süd-, Bodensee- und Hochrheinbahn betrifft dies vor allem den Zustand vieler regionaler Bahnhöfe im Bodenseegebiet. Insbesondere für den **Bahnhof Singen** möchten wir Sie sehr herzlich bitten, unter Berücksichtigung der nachfolgenden *Vorschläge & Anregungen* in absehbarer Zeit eine nachhaltige, spür- und sichtbare Verbesserung des Singener Bahnhofs zu ermöglichen:

1. Sauberkeit vor und im Bahnhof sowie auf den Bahngleisen

Insbesondere zu den Verkehrsstoßzeiten während des Tages, abends und am Wochenende nehmen wir eine teilweise sehr starke Verschmutzung und Vermüllung des gesamten Bahnhofsbereichs war. Schon früh am Morgen sind Mülleimer bis zum Bersten voll, die Gleisunterführung total vermüllt, die Bahngleise sehr schmutzig. Reinigungspersonal ist selten sichtbar. Der Schienenersatzverkehr in die Schweiz hat das ohnehin schon täglich sichtbare Problem der Vermüllung des Bahnhofsvorplatzes noch einmal verstärkt.

Wir sind der Meinung, dass die **Sauberkeit** am Singener Bahnhof unbedingt **verbessert** werden muss. Der Bahnhof hat durch die fehlende Sauberkeit ein „Schmuddelimage“ bekommen, dem es dringend entgegenzuwirken gilt.

Wir bitten Sie, für eine sichtbare und spürbare **Verbesserung der Abfallsituation** am Bahnhof Singen zu sorgen.



2. Reinigung der Bahngleise

Die Bahngleise 1 bis 5 sind sehr verschmutzt und brauchen dringend eine Grundreinigung. Wir sind immer wieder beeindruckt von der Vorgehensweise der Schweizer SBB, die auch in kleineren Bahnhöfen an der deutschen Grenze Bahngleise in regelmäßigen Abständen mit Hochdruckreinigern reinigen lässt. Dies ist in Singen seit Jahren nicht geschehen.

Wir bitten Sie herzlich, die Bahngleise sowie die Gleisunterführung mit einem **Hochdruckreiniger** reinigen zu lassen.

3. Mülltrennung am Singener Bahnhof

Nach unserer Ansicht ist einer der Hauptgründe für die Verschmutzung in der unzureichenden Anzahl von Abfallbehältnissen zu sehen. Wir fragen uns darüber hinaus, warum in vielen kleinen Bahnhöfen Deutschlands **Mülltrennung** überhaupt kein Problem ist, aber am Bahnhof Singen völlig ohne Mülltrennung gearbeitet wird.

Wir wünschen uns, dass die Deutsche Bahn AG **Abfallbehältnisse mit Mülltrennung** im gesamten Bahnhof installiert. Zugfrequenzen und Zahl der Reisende machen aus unserer Sicht **mindestens vier Abfallbehältnisse pro Bahngleis** notwendig.

4. Ausweitung der Warte- & Aufenthaltskapazitäten im Bahnhof

Im Innenbereich des Singener Bahnhofs haben Geschäfte mit „to-go-Angeboten“ eine sehr starke räumliche Dominanz. Vor allem der Anbieter „Yorma“ macht Reisende mit Hinweisschildern darauf aufmerksam, dass die dortigen Sitzgelegenheiten keine Wartemöglichkeiten für Bahnreisende sind. Wartende Reisende haben im Innenbereich effektiv **vier Sitzgelegenheiten**, von denen eine Sitzgelegenheit seit mehreren Jahren nicht benutzbar ist.

Die Anzahl der Wartemöglichkeiten für Reisende im Bahnhofsgebäude ist aus unserer Sicht mit Blick auf die tägliche Zahl der Reisende völlig unzureichend. Warte- und auch Erholungsbedürfnisse werden unserer Meinung nach zu stark zu Lasten von Einkaufs- und Konsummöglichkeiten vernachlässigt.

Wir bitten Sie sehr herzlich, Möglichkeiten einer **Ausweitung der Warte- und Sitzkapazität** für den Komfort der Reisenden im Bahnhofsgebäude zu prüfen und eine sichtbare Verbesserung dieses Problems herbeizuführen.

5. Anzahl der Fahrscheinautomaten

Im Reisezentrum des Bahnhofs hatten die Reisenden bis vor kurzem die Möglichkeit, in Ruhe und ohne Störung an einem Automaten eine Fahrkarte zu kaufen. Dieser Automat wurde abgebaut. Inzwischen gibt es nur noch drei Fahrschein-Automaten, die insbesondere in den Hauptverkehrszeiten so stark belegt sind, dass es zu sehr langen Schlangen kommt.



Viele Reisende schaffen es offenbar nicht mehr rechtzeitig vor Reiseantritt, einen Fahrschein zukaufen. Das Problem verschlimmert sich, wenn ein Automat defekt und außer Betrieb ist.

Wir regen an, an einer geeigneten Stelle innerhalb des Bahnhofs einen weiteren **Fahrscheinautomaten** aufzustellen.

6. Fahrrad-Parkplätze

Anzahl und Zustand der vorhandenen Fahrrad-Abstellmöglichkeiten sind am Singener Bahnhof völlig unzureichend. Der nur zum Teil gegen Wind und Wetter geschützte Fahrradbereich ist zu einem „Entsorgungsplatz“ alter Fahrräder geworden, die dann nicht mal entsorgt werden.

Es ist unbedingt notwendig, dass Zustand und Anzahl der Fahrrad-Parkmöglichkeiten deutlich verbessert bzw. erhöht werden und alte Fahrräder, die dort seit langer Zeit nicht abgeholt wurden, von der Bahn entfernt werden.

Anfahrt zum Bahnhof mit dem Fahrrad und Weiterfahrt mit der Bahn ist ökologisch und verkehrspolitisch das Beste, was jeder einzelne tun kann. Das ist am Singener Bahnhof kaum möglich.

Bitte **beheben** Sie diese Zustände.

7. Schienenersatzverkehr nach Thayngen & Schaffhausen

Die Deutsche Bahn AG hat ihren Kunden mit der Vollsperrung der Strecke in den letzten Wochen viel zugemutet. Auch sehr „eingefleischten Bahnkunden“ wurde das Leben sehr schwer gemacht. Besonders auffällig war die mangelnde zeitliche Abstimmung des Schienenersatzverkehrs auf die Züge, für die der Ersatzverkehr eingerichtet wurde, vor allem für die Regionalbahn und den IRE. Uns wurde berichtet, dass es zwischen den Busfahrern und den Lokführern keine Kommunikation gibt, so dass teilweise unzumutbare Situationen entstanden.

Der IRE aus oder nach Basel hat ein paar Minuten Verspätung, der Schienenersatzverkehr fährt fast leer los, ohne auf diese Züge zu warten. Die mitfahrenden Bahnmitarbeiter selbst konnten sich dies nicht erklären und waren mit der Situation völlig überfordert. Verspätet ankommende Reisende von und nach Thayngen mussten dann auf den nächsten Bus (eine halbe Stunde später) warten.

Wir haben volles Verständnis für die notwendigen Erneuerungsarbeiten. Sicherheit geht vor allen anderen Aspekten. Für zukünftige Schienenersatzverkehre sollte die Deutsche Bahn AG die vielen Anregungen ihrer Kunden aufgreifen. Die beiden **Wichtigsten** wollen wir hier nennen:



1. Schienenersatzverkehr und endende bzw. abfahrende Züge müssen sich stärker untereinander **abstimmen** bzw. miteinander **kommunizieren**.
2. Für nicht ortskundige Reisende muss die Deutsche Bahn AG an den Haltestellen des Schienenersatzverkehrs **qualifizierte Ansprechpartner** „postieren“, die sach- und ortskundig sind und (bei Strecken wie der zwischen Stuttgart und Zürich) entsprechende Fremdsprachenkenntnisse besitzen.

Wir möchten mehr Menschen bewegen, auf die Bahn umzusteigen. Wir möchten, dass bestehende Bahnkunden, die vom Auto auf die Bahn umgestiegen sind, bei der Bahn bleiben. Das wird nur gelingen, wenn die Verkehrsdienstleistungen Ihrer Gesellschaft in Quantität und Qualität stetig **verbessert** werden.

Für die Stadt Singen und Umgebung ist die geografische Lage sehr vorteilhaft für ÖPNV. Um diesen Vorteil gut zu nutzen, brauchen wir unbedingt Verbesserungen im und am Bahnhof. Denn das Bahnhofsgebäude und sein Zustand ist die „**Eingangstür**“ für Ihr Angebot und für unseren Wunsch, mehr Menschen zu bewegen, „umzusteigen“.

Bitte helfen Sie uns dabei und nehmen unsere wohlgemeinten Anregungen auf.

Für den Ortsverband Singen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Karin Leyhe-Schröpfer, Stephanie Esch, Eberhard Röhm